

Altarblatt, datiert auch dadurch die Reliefs der 15 Rosenkranzgeheimnisse. Eine verhaltene aber verheißungsvolle Overture echt Stammelischer Motive und Bildnerkraft.

1731. Abt Anton schenkt der neuen Kirche Wildalpen eine Schutzengelstatue. Engel konventionell und theatralisch, Knabe eine bestgeglückte Kinderbewegungsstudie. Nach Mayer dazwischen Plastiken des Schulkapellenaltars: Christus im Grabe, Hempel konstatiert Anklänge an Schoy, pathetisch händeringende Magdalena, origineller Johannes. Beweinung Christi in drei losen Blöcken, Dolorosa neigt sich über den freiliegenden Toten, Johannes und Magdalena: Kleinteiligere kompliziertere Faltengebung, Magdalena in barocker Fülle.

1732. Nach Wichner Steinstatuen Maria und Josef für die Stiftskirche. Nach dem Brand überarbeitet.

1734. Stammel in Graz, begleicht Kosten für Brechung und Lieferung von Leibnitzer Sandstein. Für die genannten Statuen oder die Nischengruppen Benedikt und Blasius im Garten?

1736. Gnadenaltar auf Frauenberg. Signierter Entwurf sieht vor: Flankierende Kerzenengel, darüber drei schwebende Genien, zur Seite der bekleideten Gottesmutter Joachim und Anna, Tabernakelrelief Golgotha. Heute in veränderter Gruppierung auf dem Hochaltar. Ovalreliefs Mariä Verkündigung und Heimsuchung.

1738 — 1742. St. Martin bei Straßgang: Kirchenpatron hoch zu Roß, flankiert von den Sondergruppen Saul vor Damaskus und St. Eligius, ein beinwundes Pferd heilend. (Gotische Kirchen Tafeln 10, 12, 13, 14, 15.)

1740. Altar für Winklern bei Oberwölz. Prachtvolle Apollonia und Agnes aus des Meisters Hand in Nischen, Katharina und Barbara am Altar kaum eigenhändig. Gutachten Stammels über eine Versetzung des alten Hochaltars nach Reifling, er schlägt St. Ulrich bei Schönberg vor. Altarplan Stammels für Mautern, eine „guettätige Person“ (Kaiserin Maria Theresia) will das Vorhaben finanzieren. Es galt einem Kreuzaltar. Pfarrer wünscht ein „Pastoreleft“ (Basrelief) von Stämmel.

1746. Der Augsburger Maler G. B. Goetz sendet Risse für die Allegorien Wahrheit, Weisheit, Klugheit und Wissenschaft. Stammel führt sie aus. Jetzt in der Stiftsbibliothek.

Um 1750 nach Wichner die Nischengruppen Benedikt und Blasius im Garten. Kirchenrechnungen von Kalwang: Herr Stämmel für 7 Statuen 91 fl, für Basrelief

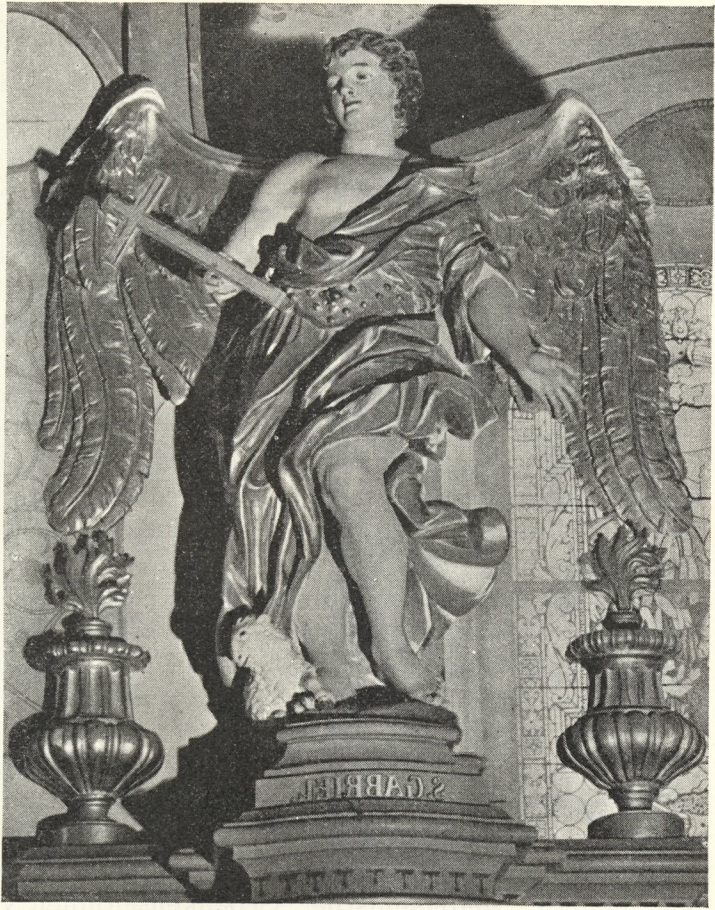


Abb. 197. Stammel-Engel zu Palfau